

Protokoll:	Ausschuss für Klima und Umwelt des Gemeinderats der Landeshauptstadt Stuttgart	Niederschrift Nr.	23
		TOP:	1
Verhandlung		Drucksache:	
		GZ:	
Sitzungstermin:	24.07.2020		
Sitzungsart:	öffentlich		
Vorsitz:	BM Thürnau		
Berichterstattung:	-		
Protokollführung:	Herr Haupt / fr		
Betreff:	Vorstellung des Leiters der Stabsstelle Klimaschutz		

Herr Dr. Münter (S/OB) berichtet, im Rahmen des 200 Mio. Euro umfassenden Aktionsprogramms Klimaschutz sei letztes Jahr die Einrichtung einer Stabsstelle Klimaschutz zur Koordination des Gesamtprogramms beschlossen worden. Neben der Leitungsstelle würden drei Personalstellen (Kommunikation, Innovationsfonds, Monitoring/Projektmanagement) eingerichtet. Stabsstellenleiter Herr Kohlmeyer sei bereits im Dienst, zwei weitere - Kollege/Kollegin - würden ihre Tätigkeit am 01.09. bzw. 01.10.2020 beginnen, und eine Stelle starte ab Ende Oktober. Räumlich seien die Mitarbeiter/-innen nicht im Rathaus, sondern in der Hirschstraße untergebracht.

Der Gemeinderat habe ein ambitioniertes Klimaschutzprogramm beschlossen, so Herr Kohlmeyer (S/OB-Klimaschutz). Rechnerisch würden in den nächsten vier Jahren 1 Mio. Euro je Woche in den Klimaschutz investiert. Dies sei mit einer der Hauptgründe für ihn gewesen, nach Stuttgart in die Stabsstelle zu wechseln. Nach seinem Physikstudium sei er seit über zehn Jahren im Bereich Energieversorgung tätig gewesen: Dabei habe er als Geschäftsführer, und später als Prokurist, in zwei verschiedenen Stadtwerken seine Beschäftigung ausgeübt. Im Bereich Klimaschutz sei er in der gesamten Breite aktiv, insbesondere bei den Themen erneuerbare Energien und der Wärmeoffensive. Hinzu komme in der letzten Zeit verstärkt der Aspekt der Elektromobilität und des Energiemanagements. Zu seiner Person führt er aus, er sei ein 40-jähriger im Stuttgarter Westen wohnender Familienvater. Er selber stehe für eine kooperative, wertschätzende, aktive, aufrichtige Zusammenarbeit.

StR Winter (90/GRÜNE) betont, in der gesamten Klimaschutzkampagne sei eine effektive Kommunikation nötig, die die Aufgaben und die Verantwortung für das Klima hervorhebe. Insbesondere gelte dies für die Teile der Bürgerschaft, die sich mehr Kommunikation wünschten und in die Prozesse eingebunden werden wollten. Bei Herrn Kohlmeier sei positiv herauszuheben, dass er viel Erfahrung aus seiner Tätigkeit in den Stadtwerken mitbringe. Wichtig sei es nun, die Akteure innerhalb und außerhalb des Stadtgefüges zusammenzubringen und für den Klimaschutz an einem Strang zu ziehen. Seine Fraktion freue sich auf eine gute Zusammenarbeit mit Herrn Kohlmeier.

Eine Besonderheit an der Stabsstelle Klimaschutz, so StR Kotz (CDU), sei der Umstand, dass bereits ein Budget von 200 Mio. Euro zur Verfügung stehe. Dies verheiße einen guten Start für diese Stelle. Herr Kohlmeier könne einerseits auf langjährige erfahrene Strukturen zurückgreifen (Energieberatungszentrum, kommunales Förderprogramm usw.), als auch im Bereich der Innovationsthemen neue Dinge einbringen. StR Kotz betont, seine Fraktion stimme bereits Gesprächstermine mit der Stabsstelle ab.

Laut StR Ozasek (Die FrAKTION LINKE SÖS PIRATEN Tierschutzpartei) hat Herr Kohlmeier ein spannendes Betätigungsfeld entdeckt. Das hohe Finanzvolumen des Klimaaktionsprogramms zeige dessen wichtige Bedeutung für den Gemeinderat. Ziel sei eine klimaneutrale Stadt und hierzu werde man mit Herrn Kohlmeier in den Dialog treten. Entscheidend dabei sei, die Prozesse zu kommunizieren und die Stadtgesellschaft mitzunehmen. Diese müsse abkehren von einer ressourcenintensiven Lebensweise, hin zu mehr Genügsamkeit und einer Generationengerechtigkeit. An Herrn Münter gewandt erkundigt sich StR Ozasek nach dem Start der Informationskampagne. Dieses stelle die Quadratur des Kreises dar, so Herr Dr. Münter: einerseits sei ein zügiger Start gewünscht, andererseits seien weder er, noch Herr Kohlmeier oder dessen Mitarbeiter in die bisherigen Prozesse miteinbezogen gewesen. Derzeit verschaffe man sich einen Überblick, um beispielsweise keine Maßnahmen doppelt durchzuführen. Da zudem die Personalstelle im Bereich Kommunikation als letztes besetzt werde, könne es zu Verzögerungen kommen. Wenn die Stabsstelle vollständig besetzt sei, werde sich das Team in der Sitzung des AKU am 13. November 2020 vorstellen.

StRin Schanbacher (SPD) zeigt sich erfreut, dass nun mit Herrn Kohlmeier eine Person mit dem Klimaaktionsprogramm verbunden sei. Das ambitionierte Klimaschutzprogramm müsse zügig umgesetzt werden, obwohl bereits kritische Stimmen aus der Stadtgesellschaft und dem Gemeinderat zu hören seien. Wichtig für ihre Fraktion sei die Umsetzung einer sozial gerechten Klimawende. Wie auch ihre Vorredner freut sie sich auf eine motivierte offene Zusammenarbeit mit der Stabsstelle.

Die Stabsstelle und Herr Kohlmeier würden daran gemessen, so StR Neumann (FDP), wie hoch die Wirkung des 200 Mio. Euro-Pakets sein werde. Es könne nicht Ziel sein, wirkungslose Leuchtturmprojekte zu installieren, wobei er bei Herrn Kohlmeier diesen Eindruck nicht habe. Herr Dr. Münter betont, nicht nur Herr Kohlmeier, sondern die gesamte Stadtverwaltung und Stadtgesellschaft sowie der Gemeinderat habe die Aufgaben des Klimaschutzes zu bewältigen.

StR Schrade (FW) begrüßt die Besetzung der Stabsstellenleitung mit einem studierten Physiker, da ein Physiker gut einschätzen könne, welche technischen Maßnahmen wirtschaftlich sinnvoll seien. Auch seine Fraktion freue sich auf eine gute Zusammenarbeit.

Seine Fraktion wünsche Herrn Kohlmeyer alles Gute, so StR Köhler (AfD), werde seine Arbeit jedoch kritisch begleiten.

StRin Köngeter (PULS) begrüßt es, dass sich Herr Kohlmeyer bei ihrer Fraktion bereits vorgestellt und konkrete Vorschläge zur Zusammenarbeit vorgelegt hat. Sie ermutigt Herrn Kohlmeyer, mit allen Akteuren offen umzugehen, um eine breite Schicht beim Thema Klimaschutz mitzunehmen. Möglicherweise würden sich in der Zukunft Aspekte zeigen, die im Klimaschutzpaket noch nicht enthalten seien.

Wenn er mit Menschen über Klimaschutz spreche, so Herr Kohlmeyer, seien für jede politische Partei positive Aspekte vorhanden. Das habe die vorherige kurze Aussprache bestätigt. Falls möglichst viele dieser angesprochenen Aspekte aufgenommen werden könnten, zeige dieses eine große Integrationswirkung. Er freue sich auf eine positive Zusammenarbeit mit dem Gemeinderat.

BM Thürnau stellt fest:

Der Ausschuss für Klima und Umwelt hat Kenntnis genommen.

Zur Beurkundung

Haupt / fr

Verteiler:

- I. OB-PR
zur Weiterbehandlung

- II. nachrichtlich an:
 1. Herrn Oberbürgermeister
 2. S/OB
Strategische Planung
Klimaschutz
 3. Referat AKR
Haupt- und Personalamt
 4. Referat WFB
Stadtkämmerei (2)
SWS
SWSG
 5. Referat SOS
 6. Referat JB
 7. Referat SWU
 8. Referat T
 9. Rechnungsprüfungsamt
 10. L/OB-K
 11. Hauptaktei

- III.
 1. Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN
 2. CDU-Fraktion
 3. Fraktionsgemeinschaft Die FrAKTION
LINKE SÖS PIRATEN Tierschutzpartei
 4. SPD-Fraktion
 5. FDP-Fraktion
 6. Fraktion FW
 7. AfD-Fraktion
 8. Fraktionsgemeinschaft PULS